

„Kinderkrippen“ – „Krippenkinder“ Forschung zur
institutionellen Bildung, Erziehung und Betreuung von
Kindern unter drei Jahren

19. – 20. November 2009, Bosch Repräsentanz Berlin



Nationale Untersuchung der Bildung, Betreuung und
Erziehung von jungen Kindern-NUBBEK-Studie
Prof. Dr. Wolfgang Tietze, Freie Universität Berlin

Kooperationstagung vom 19. – 20. November in Berlin
„Kinderkrippen“ – „Krippenkinder“ Forschung zur institutionellen
Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter drei Jahren

NUBBEK - Studie

Nationale Untersuchung der Bildung, Betreuung und Erziehung von jungen Kindern

**Kooperationstagung der Robert Bosch Stiftung
und der Kommission Pädagogik der frühen Kindheit (PdfK)
Berlin, 19./20 November 2009**

**Wolfgang Tietze
FU Berlin / PädQUIS gGmbH**

Herausforderungen an das deutsche Früherziehungssystem

- Quantitativer Ausbau
- Qualitative Verbesserung
und Qualitätssteuerung
- Funktionserweiterung
(Eltern-Kind-Zentren, Familienzentren)

Politischer und wissenschaftlicher Kontext

- Ausbau des Früherziehungssystems (besonders U3) nur mit eingeschränkter Wissensbasis
- Kaum Rückbindung an internationale wissenschaftliche Diskussion
- Explizites Defizit an deutschen Studien
- Die NUBBEK-Studie als Kristallisationspunkt der deutschen Fachdiskussion und als Bindeglied zur internationalen Forschung

NUBBEK - Konsortium

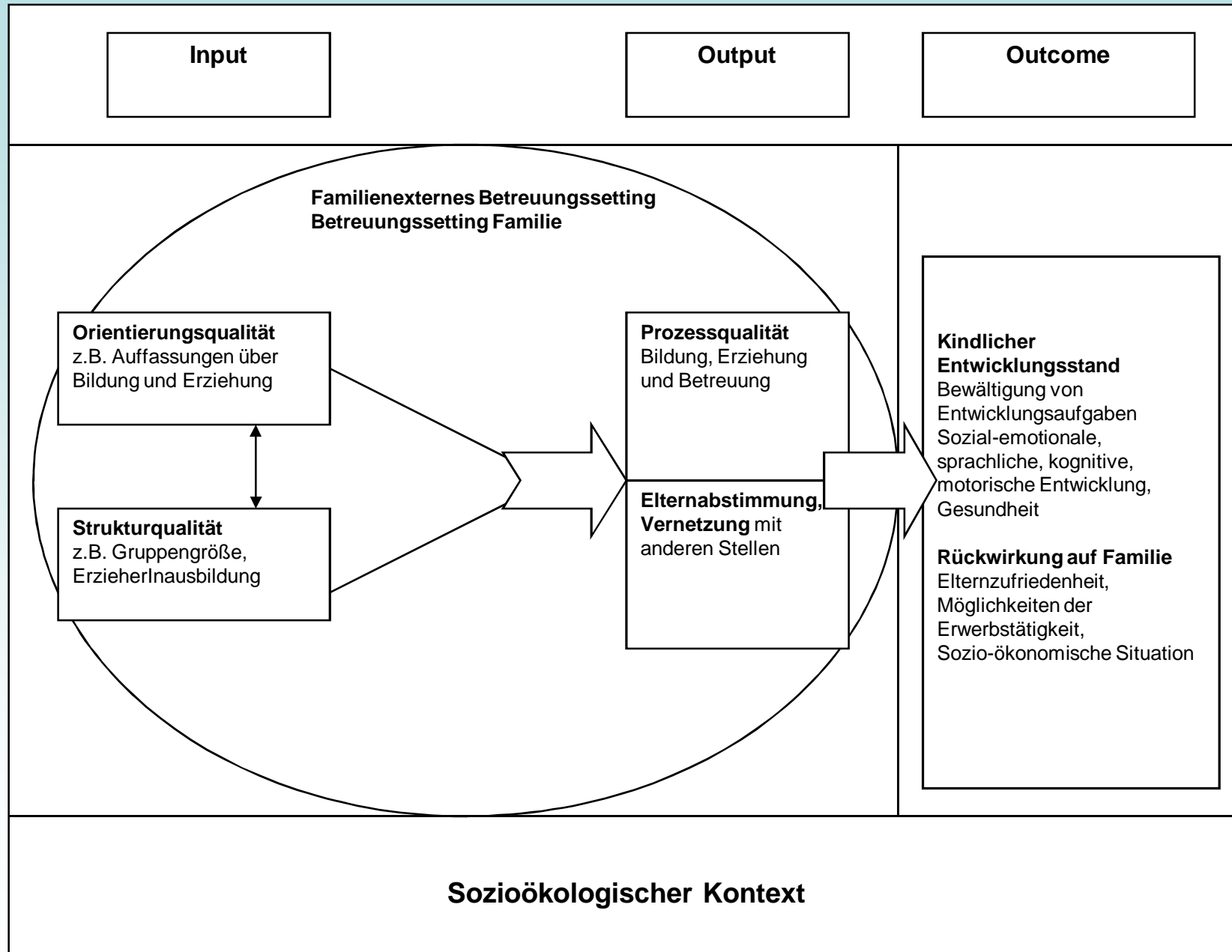
- Deutsches Jugendinstitut (DJI), München
- Forschergruppe Verhaltensbiologie, Kander
- NUBBEK-Arbeitsgruppe
Universitäten Bochum/Osnabrück
- PädQUIS, Kooperationsinstitut der FU Berlin
- Staatsinstitut für Frühpädagogik (IFP), München
- Assoziiertes Mitglied: SOEP-Arbeitsgruppe am
Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)

Untersuchungsfragen

Wege in die familienergänzende BBE:

- Welche Kinder aus welchen Familien besuchen in welchem Alter welche Betreuungsform (z.B. Krippe, Kita, Kindertagespflegestelle)?
- Durch welche Faktoren bei den Familien wie auch auf Angebotsseite (Einrichtungen, Kindertagespflege, Jugendämter) ist die elterliche Wahlentscheidung motiviert?
- Wie stellt sich die pädagogische Qualität in den verschiedenen Betreuungsformen (Kindergarten, Krippe, Kindertageseinrichtung mit verschiedenen Altersmischungen, Kindertagespflege, Nur-Familienbetreuung) dar, und zwar differenziert nach Rahmenbedingungen (Strukturqualität), pädagogische Orientierungen und Werten (Orientierungsqualität) und nach den konkreten pädagogischen Abläufen und Erfahrungen für die Kinder (Prozessqualität)?

- Wie stellt sich der Bildungs- und Entwicklungsstand von Kindern verschiedener Altersstufen (2-jährige und 4-jährige) in verschiedenen Bereichen wie Sprache, Denken, soziale Kompetenz, Motorik, Alltagsfertigkeiten und Gesundheit dar?
- Welche Beziehungen ergeben sich zwischen dem Bildungs- und Entwicklungsstand der Kinder einerseits und den Qualitätsfaktoren in den Betreuungsformen und in den Familien andererseits?
- Mit welchen Rückwirkungen auf die Familien (z.B. Zufriedenheit mit der Lebenssituation, emotionale Entspannung, Passung mit Familienabläufen, Erwerbstätigkeit) ist die Betreuung und deren Qualität verbunden?
- Wie stellen sich die Gegebenheiten und Zusammenhänge speziell für Kinder und Familien mit Migrationshintergrund dar (besonders für Kinder mit türkischem und russischem Migrationshintergrund)?



Konzeptioneller Rahmen

(Anschluss an ökologische Systemtheorie)

Bildung und Entwicklung eines Kindes abhängig von verschiedenen Faktoren und Systemebenen

- **Individuelle Merkmale des Kindes:** z.B. Geschlecht, Alter, Dauer, Umfang, Stabilität von Betreuungserfahrungen
- **Mikrosystem Familie:** z.B. Zusammensetzung, Erwerbstätigkeit, Einkommen, Bildungsstand, kulturell geprägte Orientierung, Anregungen für Kind
- **Mikrosystem Betreuungsform:** z.B. Erzieher-Kind-Schlüssel, Gruppenzusammensetzung, pädagogischen Orientierung, Umgang, Anregungen für Kind
- **Sozial-ökologischer Kontext:** z.B. Wohnquartier, öffentliche Betreuungsangebote

Untersuchungsstichprobe – drei Ebenen

1. Auswahl von Gebietseinheiten (aus Hälfte aller Bundesländer) – repräsentativ für Deutschland
2. Zufallsauswahl von Betreuungssettings (Kitas, Krippen, Kindertagespflege) in Gebietseinheiten
3. Zufallsauswahl von Kindern aus Betreuungssettings
4. Quotenstichprobe „Nur-Familienkinder“

Zu realisierende Stichprobe

Betreuungstypen	Anzahl der Betreuungssettings	2-Jährige		4-Jährige		Gesamtstichprobe
		ohne Migrationshintergrund	mit Migrationshintergrund	ohne Migrationshintergrund	mit Migrationshintergrund	
(1) Kindertageseinrichtung: 2-6 Jahre	75	150	75	150	75	450
(2) Kindertageseinrichtung; (altersgemischt): 0-6 Jahre	75	150	75	150	75	450
(3) Kindertageseinrichtung (Krippe): unter 3 Jahre	75	150	75	–	–	225
(4) Kindertagespflege: unter 3 Jahre	75	150	75	–	–	225
(5) Nur Familien- (und Verwandten-) Betreuung	–	150	150	150	150	600 ²
Gesamt	300	750	450	450	300	1950

Erhebungswellen

- **Erhebungen in Familien**
 - + Familieninterview (Struktur-, Orientierungs- und Prozessqualität, allgemeiner Hintergrund, Kultur)
 - + Kind einschätzen zu Gesundheit, Kommunikation, Alltagsfertigkeiten, sozial-emotionale Entwicklung u.a.
 - + Kindertests: Motorik, PPVT (mehrsprachig)
- **Erhebungen in familienexternen Betreuungssettings**
 - + Qualitätseinschätzung (IQS / KES-R-E-Z; KRIPS, TAS)
Interview mit Gruppenleiterinnen und Einrichtungsleiterin
 - + Kindeinschätzungen

Erfassung des kindlichen Entwicklungsstandes (Beispiele)

Sprachstand: Peabody Picture Vocabulary Test /PPVT)
(deutsch-, russisch- und türkischsprachige Versionen)
Subskala „Kommunikation“ der Vineland II

Soziale Kompetenzen und Verhaltensauffälligkeiten:
ITSEA, SSIS (SDQ), CBCL (Unterskalen)

Motorik: Motorik-Aufgaben (Auswahl Krombholz)
Subskala „Motorik“ der Vineland II

Alltagsfertigkeiten: Subskala „Alltagsfertigkeiten“ der
Vineland II

Gesundheit: Elternfragebogen auf der Grundlage des
KIGGS des Robert-Koch-Instituts

Zeitplan

Nicht-geförderte Vorlaufphase	(Juli 2008 - Okt. 2009)
Geförderter Projektbeginn	(Okt. 2009)
Instrumentenentwicklung, Pretests	(bis Jan. 2009)
Datenerhebung	(Febr. – Sommer 2009)
Datenaufbereitung, -auswertung, Ergebnisse	(Herbst 2011)

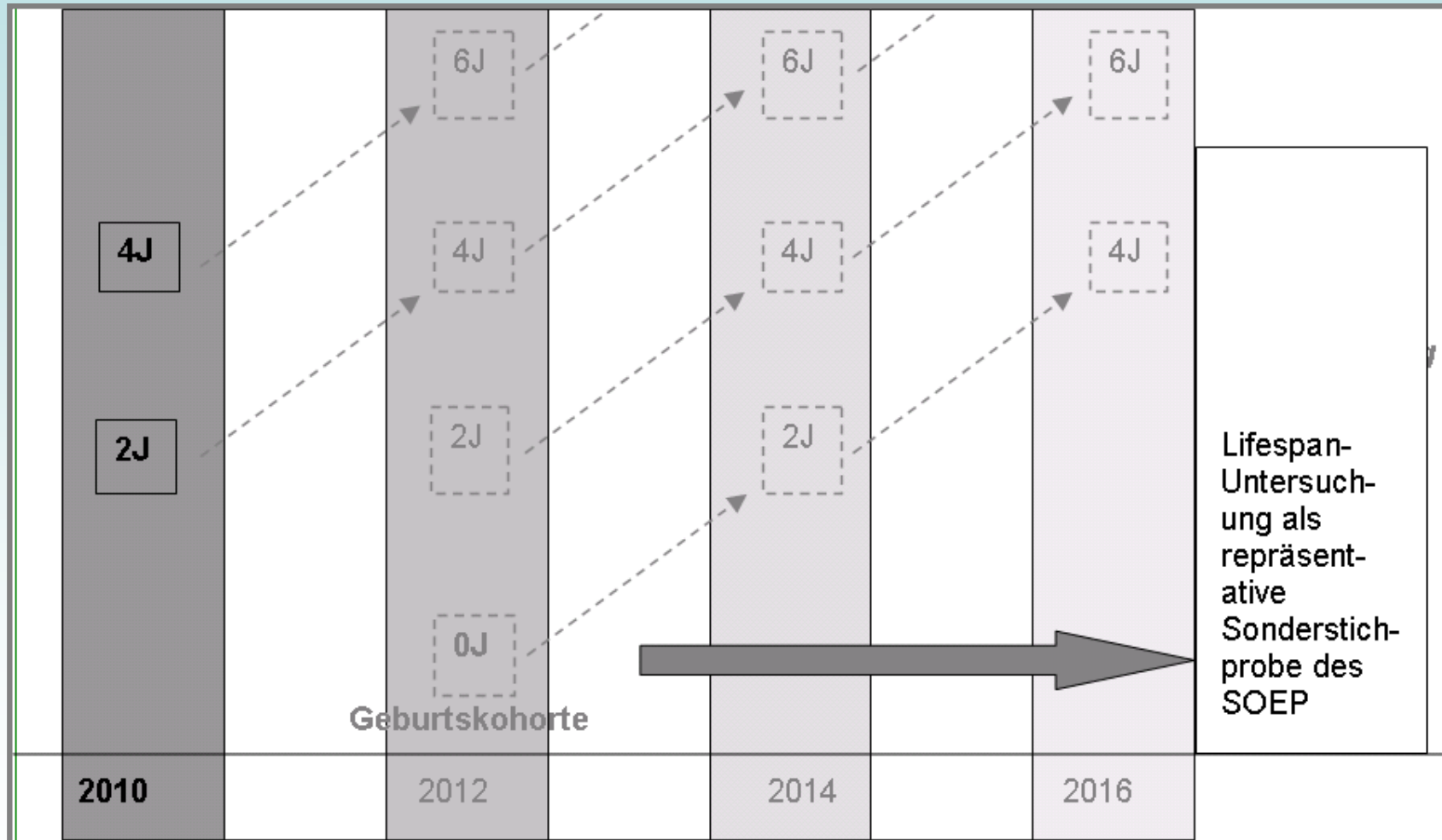
Organisation der Datenerhebungen und -auswertungen

- Datenerhebungen an 8 Standorten nach gemeinsamem, wechselseitig abgestimmtem Plan
- Datenerhebung vor Ort in Verantwortung jedes Konsortialpartners; meist studentische Datenerheber
- Unterstützung bei Instrumentenkonstruktion und Datenerhebung durch TNS-Infratest
- Datenkompatibilität mit dem Sozio-ökonomischen Panel (SOEP) herstellen

Förderung der NUBBEK - Studie

- Bundesfamilienministerium (BMFSFJ)
- Jacobs-Foundation, Zürich
- Robert-Bosch-Stiftung, Stuttgart
- Verschiedene Landesministerien

Ausweitung der Querschnittstudie zu einem Kohorten-Sequenz Design sowie der Aufnahme einer Geburtskohorte



Vielen Dank für's Zuhören

.... und für die guten Wünsche

Weitere Informationen bei:

Pädagogische Qualitäts-Informations-Systeme gGmbH
- Kooperationsinstitut der Freien Universität Berlin -



Habelschwerdter Allee 45,
14195 Berlin

Tel.: 030/ 838 51173

Fax: 030/ 838 54024

info@paedquis.de

www.paedquis.de